

ADB-Artikel

Solms: *Friedrich Graf zu S.-Rödelheim*, kaiserlicher Kämmerer, Kriegs Rath und Oberster, ward am 30. November 1574 geboren. Sein Vater|war der am 17. August 1600 verstorbene Graf Johann Georg I.; bei der im J. 1607 vorgenommenen Teilung von dessen Hinterlassenschaft erhielt er die Aemter Rödelheim, Petterweil und Assenheim. Als Kriegsmann wird er zuerst in den Kämpfen der Niederländer gegen die Spanier genannt; in der am 2. Juli 1600 bei Nieuwport gelieferten Schlacht, in welcher jene unter Moritz von Nassau einen glänzenden Sieg über diese unter dem Erzherzog Albrecht erfochten, befehligte er 3 Cornetten Reiter. 1602 ließ er in Deutschland 3000 Pferde aufkaufen und führte sie zu dem vor Grave liegenden Heere. 1610 war er Gouverneur von Düren im Herzogthum Jülich, nahm durch Ueberfall die Stadt Schleiden und nach vorangegangener Belagerung Kalkhofen und Bredeburg. 1615 führte er im Dienste der Hansestädte 8 Standarten Reiter und 8 Fahnen Fußvolk der von Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig bedrängten Bundesstadt Braunschweig zu Hülfe, griff am 14. October die feindlichen Linien an, nahm sie nach vierstündigem Kampfe und führte den Entsatz herbei: *Quinque quater aderant Octobris et unus SOLMI cVs, eCCe, ! Heros Infregit GVeLphlCa Castra*. Später stand er der Witwe des am 25. Februar 1625 gestorbenen Markgrafen Joachim Ernst von Ansbach welche die Regierung des Landes führte, zur Seite, bis am 26. Mai 1639 ihr Sohn Albrecht diese übernahm. Graf Friedrich S. starb 1649. Da Kinder aus seiner Ehe mit einer Freiin v. Geroldseck, welche sich später mit Markgraf Friedrich V. von Baden-Durlach wieder verheirathete, nicht vorhanden waren, erlosch durch seinen Tod die von ihm 1607 begründete Linie S.-Rödelheim.

Literatur

R. Graf zu Solms-Laubach, Geschichte des Grafen- und Fürstenhauses Solms, S. 258. Frankfurt a. M. 1865.

Autor

B. Poten.

Empfohlene Zitierweise

, „Solms-Rödelheim, Friedrich Graf zu“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1892), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
